

Andachten von Pastor Henning Behrends für die Kirchengemeinde Detern für die Zeit ohne Gottesdienste. Heute: Donnerstag, den 9. April 2020

Karwoche

Die letzte Woche vor Ostern zeigt uns den Weg von Jesus ans Kreuz. Wir wollen Jesus auf diesem schweren Weg begleiten. Heute lesen wir den Text von Karfreitag.

*Markus-Evangelium Kapitel 15, Verse 20 bis 41: **Jesus – gekreuzigt und gestorben***

20 Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. 21 Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Kyrene, den Vater des Alexander und des Rufus, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen. 22 Und sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgota, das heißt übersetzt: Schädelhöhe. 23 Dort reichten sie ihm Wein, der mit Myrrhe gewürzt war; er aber nahm ihn nicht. 24 Dann kreuzigten sie ihn. Sie verteilten seine Kleider, indem sie das Los über sie warfen, wer was bekommen sollte. 25 Es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. 26 Und eine Aufschrift gab seine Schuld an: Der König der Juden.

27 Zusammen mit ihm kreuzigten sie zwei Räuber, den einen rechts von ihm, den andern links. 29 Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf und riefen: Ach, du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen? 30 Rette dich selbst und steig herab vom Kreuz! 31 Ebenso verhöhnten ihn auch die Hohepriester und die Schriftgelehrten und sagten untereinander: Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten. 32 Der Christus, der König von Israel! Er soll jetzt vom Kreuz herabsteigen, damit wir sehen und glauben. Auch die beiden Männer, die mit ihm zusammen gekreuzigt wurden, beschimpften ihn.

33 Als die sechste Stunde kam, brach eine Finsternis über das ganze Land herein - bis zur neunten Stunde. 34 Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: *Eloï, Eloï, lema sabachtani?*, das heißt übersetzt: *Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?* 35 Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elia! 36 Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf ein Rohr und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Lasst, wir wollen sehen, ob Elia kommt und ihn herabnimmt. 37 Jesus aber schrie mit lauter Stimme. Dann hauchte er den Geist aus. 38 Da riss der Vorhang im Tempel in zwei Teile von oben bis unten.

39 Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn. 40 Auch einige Frauen sahen von Weitem zu, darunter Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus dem Kleinen und Joses, sowie Salome; 41 sie waren Jesus schon in Galiläa nachgefolgt und hatten ihm gedient. Noch viele andere Frauen waren dabei, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgezogen waren.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe 2016

1. Lesen Sie den Bericht aus der Bibel. Ich habe dafür die Einheitsübersetzung ausgewählt – eine moderne, ökumenische Übersetzung.

2. Kurze Erklärung der Bibelstelle

- Es ist Karfreitag morgen. Jesus wurde von Pontius Pilatus zum Tode verurteilt. Jetzt wird er nach Golgota geführt, dem Hinrichtungsplatz draußen vor der Stadt Jerusalem. Die römischen Soldaten ziehen Jesus seine Kleider aus – nackt wird er gekreuzigt. Rechts und links von ihm werden zwei Verbrecher gekreuzigt. Alle Passanten sollen denken: Jesus war auch so einer!
- Jesus ist umgeben von Feinden: die zwei Räuber, die Passanten, die Hohepriester und Schriftgelehrten. Seine Jünger sind weggelaufen und verstecken sich. Nur einige Jüngerinnen schauen von ferne der Hinrichtung zu.
- Sechs Stunden lang hängt Jesus am Kreuz – die Hälfte davon in Dunkelheit: eine Sonnenfinsternis verhüllt die schreckliche Szene.
- Jesus stirbt um 15 Uhr nachmittags – der Vorhang im Tempel zerreißt – und der Zenturio, der am Kreuz steht, erkennt, dass Jesus Gottes Sohn ist.

3. Fragen zum Verstehen

- Warum gaffen so viele Menschen und machen Bilder mit dem Smartphone, wenn sie an einem Unfall vorbeifahren? Warum schauen so viele Menschen beim Sterben von Jesus zu? Warum möchte Markus, dass auch wir heutigen Leser beim Sterben von Jesus zuschauen?
- Was ist der Unterschied, ob jemand heute im Krankenhaus an Corona stirbt – oder ob Jesus am Kreuz stirbt?
- Warum wollte Gott nicht, dass sein Sohn ein gutes Leben hat, eine Familie gründet und als alter Mann stirbt? Warum musste Jesus schon mit 30 Jahren hingerichtet werden und ohne Frau und Kinder früh sterben?
- Die Gegner wollen Jesus umbringen, damit die Sache von Jesus endlich zu Ende ist. Da haben sie sich aber verrechnet! Warum denn?
- Wodurch konnte denn der Zenturio erkennen, dass Jesus Gottes Sohn ist?
- Warum ist das Kreuz das wichtigste Symbol für uns Christen geworden?

4. Fragen für unser Leben:

- Jesus ist nicht gestorben, weil er ein Verbrecher war. Er ist nicht *für sich* gestorben – sondern *für mich*. Jesus stirbt, damit ich lebe. Wie finden Sie das?
- Was wäre das Größte, das jemand für Sie tun würde (Familie / bester Freund / beste Freundin)? Würde jemand vielleicht sogar für Sie sterben?
- Jesus, unser Freund, geht für uns sogar ans Kreuz. Wieweit wären Sie denn bereit, für Jesus zu gehen?
- Was wäre denn mit Ihnen und mit mir geworden, wenn Jesus sich *geweigert* hätte, ans Kreuz zu gehen?

5. Anliegen für die Fürbitte

- Für die Menschen, die von Corona betroffen sind: die in Kurzarbeit sind oder ihre Arbeit verloren haben; der Einzelhandel; die Tourismusbranche; die Künstler

Unter www.kirche-detern.de gibt es Ostern einen Gottesdienst aus unserer Kirche zu sehen! Bleibt behütet in dieser Zeit, Ihr / Euer *Pastor Henning Behrends*